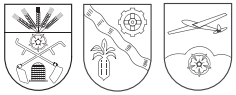


Westlippe



Redaktion Augustdorf
Lange Straße 49, 32791 Lage
Telefon (05232) 9522-0
Fax (05232) 9522-50

lage@lz.de
Wolfgang Becker (be) -11
Cordula Gröne (co) -13

Redaktion Leopoldshöhe
Am Markt 16
32105 Bad Salzufflen
Telefon (05222) 9311-15
Fax (05222) 9311-50
salzufflen@lz.de

Redaktion Oerlinghausen
Fax (05207) 9555-28
shs@nw.de
Birgit Gühlke (big) -22
Gunter Held (guh) -23

Leopoldshöhe

- **Hundeeziehungskursus**, Sa 14 Uhr, Gelände Schäferhundeverein, Krentrupenhagen.
- **CDU-Bürgertreffpunkt**, Sa 10-12 Uhr, Herforder Straße 125, Tel. (0 52 08) 95 84 44.

Oerlinghausen

- **Lauftreff der LG am Jogger's Point**, ab Parkplatz unterhalb des Freibades, Sa 16.30 Uhr.
- **Walking- und Nordic-Walking-Treff**, ab Parkplatz unterhalb des Freibades, Sa 14 Uhr.
- **Walkinggruppe**, Parkplatz am I-Berg-Hotel, Sa 14 Uhr.
- **Traditioneller Weihnachtsjazz**, Sa 19 Uhr, Check In, Segelflugplatz, Stukenbrocker Weg 43.
- **Wochenmarkt**, Sa 7.30-12 Uhr, Parkplatz „Marktplatz“ (hinter der Sparkasse).
- **Hallenbad Helpup**, Sa 12-18 Uhr, Am Kopp Hof 1, Tel. (0 52 02) 40 12.
- **Aktion „Mahlzeit“**, kostenfreies Essen, Sa 11.30-13 Uhr, Ev. Altenzentrum, Robert-Koch-Str. 26.
- **Büchertauschbörse**, Kontakt: Helga von der Eltz, (05202) 7 13 43, Sa 9.30-12 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Heinrich-Kindsgrabs-Str. 4.

Augustdorf

- **Offener Treff**, Sa 15-19.30 Uhr, HoT Funkenflug, Pivitsheider Straße 57.

Bielefeld

- **Flic Flac: Ready or not – Xmas is coming**, Sa 15.30, 19.30, So 13, Mo 15.30, 19.30, Di 15.30, 19.30 Uhr, Zirkuszelt an der Radrennbahn, Heeper Str.
- **Gods of Thunder**, A Tribute to Kiss, Sa 20.30 Uhr, Bunker Ulmenwall, Kreuzstr. 0.
- **Paare. Liebe ist eine schwere Geisteskrankheit**, Johann Buchholz, Mo/Di 19.30 Uhr, TAM, Alter Markt 1.
- **Weihnachtsmatinée vom Bunker Ulmenwall**, Di 11 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle, Lampingstr. 16.
- **Von Weiden: Ruf der Provinz**, Sa 21 Uhr, Zweischlingen, Osnabrücker Str. 200.
- **Seltaebs Weihnachtsshow**, Mo 20 Uhr, Movie, Am Bahnhof 6.
- **Die Zauberflöte**, Wolfgang Amadeus Mozart, Di 20 Uhr, Stadttheater, Niederwall 27.
- **Romeo und Julia**, William Shakespeare, Mo 18 Uhr, Stadttheater, Niederwall 27.

Was ist los in Lippe?

- Weitere Veranstaltungen aus der Region gibt es im Internet unter:



Weihnachten hilft bei der Integration

Vorbereitung: Die Erzieherinnen Lisa-Mareen Rose und Helene Sterz binden in den evangelischen Kitas auch nicht-christliche Kinder ins Fest mit ein. Dabei kommt die Handpuppe „Lilo Lausch“ oft zum Einsatz

VON GUNTMAR WOLFF

Augustdorf. Wiebereite ich die Kinder auf die Weihnachtszeit vor? Wie schaffe ich es, auch nicht-christliche Kinder mit ins Boot zu holen? Vor dieser Frage stehen jedes Jahr zahlreiche Erzieher, gerade in Kindertageseinrichtungen mit kirchlichen Trägern.

Lisa-Mareen Rose, stellvertretende Leitung der Kita Arche und Helene Sterz von der Kita Jona, haben so ihre ganz eigenen Möglichkeiten gefunden, alle Kinder gleich welcher Konfession auf das christliche Fest, das an Jesu Geburt erinnern soll, vorzubereiten.

„Wir haben schon mit der beginnenden Adventszeit ganz unterschiedliche Angebote, die sich an alle Kinder richten“, berichtet Rose, die in der Arche auch selbst eine Gruppe leitet.

So werde viel gebastelt und die Einrichtung werde geschmückt. „Damit machen wir den Kindern ganz bewusst deutlich, dass jetzt die Adventszeit beginnt“, so Rose, die berichtet, dass knapp ein Viertel der 53 Kinder keine Christen seien.

In der Kita Jona ist der Anteil der nicht-christlichen Kinder sogar noch größer. „Bei uns sind es bestimmt ein Drittel“, schätzt Sterz. Trotzdem sagen beide Erzieherinnen, dass sowohl Kinder, als auch Eltern uneingeschränkt bei den Weihnachtsvorbereitungen mithelfen. „Die Eltern wissen ja, worauf sie sich einlassen, wenn sie ihr Kind in einem, wie in unserem Fall, evangelischen Kindergarten anmelden“, erklärt Rose. Den Grund erklärt sie sich so: „Es gibt viele Eltern, die ihre Kinder gut integriert wissen wollen.“ Dazu



Die Krippe ist schon bestückt: Lisa-Mareen Rose (links) und Helene Sterz zeigen sich vor der Krippe erfreut über das Engagement von Groß und Klein bei den Weihnachtsvorbereitungen.

FOTO: GUNTMAR WOLFF

gehöre natürlich auch das Wissen um die christlichen Feste.

Und auch bei Helene Sterz ähneln sich die Vorbereitungen: „Neben dem Basteln und Dekorieren, eröffnen wir auch eine Weihnachtsbäckerei“, erzählt die Erzieherin. Dazu würden dann bewusst auch Eltern eingeladen werden, die aus anderen Kulturen kommen. „Diese bitten wir dann zum Beispiel, einen Plätzchentag mitzubringen, der in ihrer Kultur populär ist“, erklärt Sterz. „Da-

mit schlagen wir eine Brücke, so dass sich keiner ausgeschlossen fühlt“, erläutert die Erzieherin den Hintergrund.

Aber auch die Handpuppe „Lilo Lausch“ kommt nach Aussagen von Rose in dieser Zeit ganz besonders häufig zum Einsatz. Die Elefantendame kommt zwar das ganze Jahr über zum Einsatz, zu Weihnachten fällt der Puppe aber eine besondere Rolle zu.

„Es ist wichtig, die Eltern mit einzubeziehen“, erklärt Rose. Aus diesem Grund laden die Er-

zieherinnen diese in die Kita ein, um ein weihnachtliches Buch in einer anderen Sprache als Deutsch vorzulesen. „Es ist wichtig, einfach mal ‚Frohe Weihnachten‘ in anderen Sprachen zu hören“, erklärt Rose.

Aber natürlich würden nicht nur christliche Weihnachtsgeschichten erzählt. „In manchen Erzählungen geht es auch nur um Schneemänner und Rentiere“, berichtet Sterz augenzwinkernd.

Eines darf aber natürlich in beiden evangelischen Einrich-

tungen nicht fehlen: Die Krippe. In der Kita Arche ist diese ganz groß in der Eingangshalle aufgebaut. 24 kleine Steine weisen den Weg zur Krippe, in der dann am letzten Tag vor den Weihnachtsferien auch das Jesuskind liegen wird. „Die Kinder stellen die kleine elektrische Kerze jeden Tag näher an die Krippe“, erklären Rose und Sterz.

Das Konzept scheint aufzugehen, denn: „Auch dabei machen alle Kinder begeistert mit“, erklären beide Erzieherinnen.

Wiese soll Lagerfläche für den B66-Ausbau werden

Infrastruktur: Ob auf dem Gelände neben der Autowaschanlage im Gewerbegebiet Asemissen gebaut werden darf, ist unsicher



Soll bebaut werden: Die Wiese neben der Autowaschanlage soll einem Gebäude und Parkplätzen weichen.

FOTO: THOMAS DOHNA

Leopoldshöhe-Asemissen (ted). Die Fläche an der Autowaschanlage im Gewerbegebiet Asemissen ist frei und könnte bebaut werden. Doch da könnte es einen Haken geben, wie sich bei der Vorstellung der Pläne zeigte.

Seit 1994 gibt es den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Asemissen. Die Fläche ist sowohl im Bebauungsplan als auch im Flächennutzungsplan als Grünfläche festgesetzt. Auch die Fläche, auf der die Waschanlage steht, war einst als Grünfläche vorgesehen. Als der Bau der Waschanlage 2011 anstand,

wurde das per Bebauungsplan verändert. Aus Sicht von Verwaltung und Eigentümer bietet es sich an, die Fläche wegen ihrer von der B66 aus guten Sichtbarkeit gewerblich zu nutzen. Zur Ausgleichsfläche nebenan bestünde eine eindeutige Grenze. Weil die Lage so günstig ist, sollten im Bebauungsplan Nutzungen wie Lagerplätze und Ähnliches ausgeschlossen sein, hatte die Verwaltung vorgeschlagen.

Es soll noch nicht sofort gebaut werden, berichtet die Verwaltung. Die Fläche werde beim Neubau der B66 als Lagerfläche

für Maschinen und Baumaterial gebraucht.

Jürgen Hachmeister und Detlev Gadow von der Ratsfraktion Bündnis 90/Grüne weisen unterdessen auf ein rechtliches Hindernis hin. Nach der Änderung des Bebauungsplans für die Waschanlage habe der benachbarte Landwirt geklagt. Im Zuge eines sogenannten Normenkontrollverfahrens seit der Abstand zwischen dem Hof und einer Bebauung auf der Grünfläche auf 150 Meter festgelegt worden. Das wird nach Angaben eines Vertreters des Investors geprüft.

Stadt will Einbrüche nicht länger hinnehmen

Kriminalität: Die Vorfälle in der Südstadt beunruhigen die Menschen. Der Rat fordert mehr Präsenz von der Polizei

Oerlinghausen (gri). Die Bürger der Südstadt sind in Sorge wegen der vielen Einbrüche in jüngster Zeit. Manche lassen ihr Haus nicht mehr unbeaufsichtigt. Der Rat hat am Donnerstag eine Resolution verabschiedet, in der er die Landesregierung zum Handeln auffordert.

Viele Bürger verfolgten die Ratssitzung. Im Vorfeld hatte eine Frau aus der Südstadt Unterschriften gesammelt und ein Flugblatt verteilt, in dem sie die Stadt zum Handeln auffordert. Die Liste mit 60 Unterzeichnern legte sie Bürgermeister Dirk Becker vor. Sie ist selbst betroffen. Anfang Dezember sind Einbrecher durch die Terrassentür in ihr Haus eingestiegen, das am Waldrand liegt. „Wir waren nur zwei Stunden weg“, sagt sie. Die Täter schnappten sich Körbe und warfen alles hinein, was sie für wertvoll hielten – Hochwertiges wie ein Handy oder eine Uhr, aber auch den Modeschmuck der Tochter. Die Spardosen der Kinder haben die Täter kaputt geschlagen. Jetzt wird sich die Familie eine Alarmanlage zulegen. „Alle rüsten auf“, sagt die Frau.

Bürgermeister Dirk Becker warnte vor einer pauschalen Verurteilung der Menschen in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE). Die Polizei habe anhand von Fahndungserfolgen festgestellt, dass sowohl Täter von auswärts als

auch in Oerlinghausen untergebrachte Menschen die Einbrüche verüben. Trotzdem spricht er von einer nicht hinnehmbaren Situation. „Der Versuch, Menschen mit geringer oder keiner Bleibeperspektive zentral in Oerlinghausen unterzubringen, ist gescheitert“, sagt er. Das Verfahren vereinfache zwar den Verwaltungsaufwand, bringe aber Probleme für die Bürger und könne sich zu einem „Sprengsatz für die Akzeptanz der Flüchtlingspolitik“ entwickeln.

So steht es in der einstimmig angenommenen Resolution. Die soll bewirken, dass das

Kontrollen zeigen Wirkung

Land Flüchtlinge ohne Perspektive auf mehrere Landeseinrichtungen verteilt, konsequenter abschiebt und die Präsenz von Polizei und Sicherheitsdienst im Umfeld der Einrichtung erhöht.

Dirk Becker will die Nachbarnstadt Schloß Holte-Stukenbrock bitten, sich dieser Resolution anzuschließen. Aus der Bezirks- und Landesregierung heißt es, die Probleme in der Südstadt seien bekannt und man wolle weiter an Lösungen arbeiten.

Das alles habe bereits Wirkung gezeigt, sagte Dirk Becker. Es hat jetzt zwei Treffen in der

Ladendiebe schnell verurteilt

Oerlinghausen (as). Auf Grund einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen der Justiz und der Polizei sowie einer aufmerksamen Zeugin konnten drei Ladendiebe nach ihrer Tat sehr schnell abgeurteilt werden. Wie die Polizei mitteilt, beobachtete am vergangenen Montag die Angestellte eines Supermarktes „Am Kalkofen“, wie drei Männer Lebensmittel in ihre Taschen steckten und diese an der Kasse nicht bezahlten. Die Polizeibeamten, die schnell am Tatort waren, nahmen die drei Männer aus Georgien (23, 27 und 32 Jahre) vorläufig fest. Obwohl der Wert des Diebesgutes lediglich im zweistelligen Eurobereich lag, bestand der Verdacht, dass die Männer stahlen, um ihren Lebensunterhalt damit zu bestreiten. Zudem hat der 32-Jährige keinen Wohnsitz in Deutschland. Nach Rücksprache mit der Justiz wurde bereits am Dienstag gegen die Männer verhandelt. Der 32-Jährige Mann erhielt eine Geldstrafe. Gegen die anderen beiden Männer sprach das Gericht eine viermonatige Freiheitsstrafe aus, die zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Tür widersteht Einbrechern

Leopoldshöhe. Unbekannte haben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag versucht, in das Gemeindehaus an der Danziger Straße einzudringen. Die Täter hebelten vergeblich an einer Tür, die zu Büroräumen führt. Der Sachschaden blieb gering. Hinweise zu dem Einbruchversuch nimmt das Kriminalkommissariat in Bad Salzufflen unter Tel. (05222) 98180 entgegen.